

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektale Setzung von Teilsystemen

1. Thetische Setzung gibt es nicht nur bei Zeichen, d.h. in der Semiotik (vgl. Bense 1967, S. 9), sondern auch bei Objekten, d.h. in der Ontik, was angesichts der Objekt-Zeichen-Isomorphie keineswegs erstaunt (vgl. Toth 2014). Im folgenden werden objektale Setzungen nach der von Bense vorgeschlagenen objektrelationalen Raumsemiotik (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80 f.) subkategorisiert.

2.1. Iconische ontische Setzung

Im folgenden Fall übernimmt das Podest des ansonsten ebenerdigen Balkons die Funktion einer iconischen Teilraumbildung eines Adsystems.



Schauenburgerstr. 14, 4052 Basel

2.2. Indexikalische ontische Setzung

Im nachstehenden Fall übernimmt eine podestartige Schienenführung die Bildung des raumsemiotisch indexikalisch fungierenden Korridors.



Geisterschloß, Wurstelprater, Wien

2.3. Symbolische ontische Setzung

Da Symbole raumsemiotisch reine Repertoires repräsentieren, liegt symbolische ontische Setzung beim folgenden Podest in der Umgebung ihres Referenzsystems vor.



Aegertenstr. 48, 8003 Zürich

Literatur

Bense, Max, Semiotik. Baden-Baden 1967

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Thetische ontische Setzung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2014

28.2.2014